



*Denkimpulse und
Lebenshilfe*

Buch & Bild: Christof Sandt ©



Geld & Konsum

(2020)

M. Sa



*Am besten hat man in den "reichen Ländern"
zu Geld ein Verhältnis wie zu
einem Paar Lieblingsschuhe:*

*Wissend, dass sie wohl wichtig sind, um damit durch
die Welt zu gehen.*

*Und gewiss, dass wir selbst und die anderen Menschen
es in diesen Schuhen sind,
in denen Glück, Fülle und in denen Liebe wohnen.*

A field of red poppies with green foliage, serving as the background for the text. A semi-transparent rectangular box is overlaid on the image, containing the text.

Die wohl häufigsten Motive für das Ansammeln von viel Geld sind Angst, Gier und Fremdsteuerung.

Wie frei sind solche Menschen?

– Wie frei sind Sie eigentlich so?



*Das wohl verbreitetste **Beruhigungsmittel** der reichen Länder
ist Geld.*

*Das hier verbreitetste **Ablenkungsmittel** Konsum.*

*– Was würde nun ohne diese Beruhigung und Ablenkung
mit uns Menschen geschehen?*

*Würden wir uns **am Ende gar** wieder mehr **dem Anderen**
und **dem Wesentlichen** zuwenden?*

*(Wie so viele Menschen
in den "weniger entwickelten" (?) Ländern.)*

Igitt!



*Der Beleg ist hiermit geführt:
Fußgängerzonen machen Sinn!*

(Gut. Für "Ein-€-Shops" stand das ja schon lange fest.)